

*Chroniken des Lichts 1*

# Lasset das Drama in Rom beginnen

*D. Fries*



Machandel Verlag

Holzwände, und in jeder Ecke standen riesige, bunte Blumengestecke.

Meine Mentorin steuerte direkt auf einen großen, runden Tisch in einer Ecke zu. Würgh! Sogar Tischkärtchen waren aufgestellt worden! Noch pingeliger ging's ja wohl kaum, oder? Egal! Immerhin saßen Marlon und seine Mentorin bei uns. Und ein schmales, grauhaariges Mädchen, mit ihrem Ausbilder. Ich gestehe, ich habe ihren Namen vergessen. Nach viel Blabla seitens der Schulleitung wurde das Büffet eröffnet. Na endlich! Ich war am Verhungern. Mit Marlon stürmte ich Richtung Nahrungsquelle und stieß prompt mit einem Mädchen zusammen.

Sekunde mal! Die?

„Hey, du Pfeife ... Ach sieh mal einer an! Rafe McCourt.“

„Jennifer Brightstone.“ Scheiße, ausgerechnet die! Die Kleine, okay,

mittlerweile Große, war mit mir auf der Schule gewesen in der gleichen Klasse. Und vom ersten Augenblick an hatte ich sie nicht leiden können. Zickig und arrogant! Nicht zu vergessen, dass sie alles besser wusste und alles besser konnte. Letzteres leider im wahrsten Sinne des Wortes. Außerdem war sie das einzige Mädchen gewesen, das nicht auf mich geflogen war und dem meine coolen Sprüche offensichtlich auf die Nerven gegangen waren.

Mit der Zeit waren wir zu Rivalen geworden. Beide wollten wir die Besten und Coolsten sein. Tja, und dann war sie einem Mentor in Deutschland zugewiesen worden und ich war mit Cossette nach Frankreich gegangen.

Na ja, wie dem auch sei. Jenny hatte sich überhaupt nicht verändert. Sie war lediglich ein Stück gewachsen und hatte unendlich

lange Beine bekommen. Sexy ... Halt! Jenny und sexy? Musste an meiner Nervosität liegen, dass mir so ein Gedanke durch den Kopf geschossen war! Obwohl ... Ich war ja nicht nervös ... Ach verdammt!

Sie runzelte die Stirn und kniff die braungrünen Augen zusammen. Ihre rötlichen Haare waren zu einer Hochsteckfrisur gezaubert worden. Zwei gelockte Strähnen umrahmten ganz frech ihr hübsches Gesicht.

Hatte ich jetzt wirklich „hübsches Gesicht“ gesagt? Meine Fresse! Ich war ja nervöser, als ich gedacht hatte.

Sie stemmte die Hände in die Hüften und musterte mich abschätzig.

„Tolles Kleid.“

Ich warf Marlon einen warnenden Blick zu. War er verrückt, so etwas laut auszusprechen?

Er zuckte entschuldigend mit den Schultern. „Ist doch wahr!“

Natürlich war das wahr!. Das goldene Kleid war der Hammer! Es war schulterfrei und lag in so einer Art Schuppen eng an ihrem Oberkörper an. Ab der Hälfte gingen die Schuppen in leichte, goldschimmernde Stoffbahnen über, die einen Blick auf ihre tollen Beine freigab, wann immer sie sich bewegte. Marlon hatte Recht. Es war toll. Aber das musste man ihr ja nicht unbedingt auf das hübsche Näschen binden, oder?

„Und was ist jetzt?“

Fragend sah ich sie an. Was sollte jetzt sein?

„Kriege ich eine Entschuldigung?“

Was? Ich hatte mich wohl verhört! „Warum denn? Dafür, dass du mir im Weg herumgestanden hast?“

„Dafür, dass du vergessen hast, deine Brille aufzuziehen und mir auf den Füßen herumgetrampelt bist!“ Hm ... Schlagfertig war sie ja auch geworden! Bevor ich etwas

erwidern konnte, griff Marlon ein.

„Es tut ihm sicherlich Leid. Seine Nerven sind nur angespannt. Du weißt ja, wir Jungs sind da etwas empfindlicher. Verstehst du?“

Nein, Jenny verstand offensichtlich nicht. Sie schnaubte, machte auf dem Absatz kehrt und rauschte davon. „Ich fand es auch toll, dich wieder gesehen zu haben!“, rief ich ihr hinterher, bevor ich mich an Marlon wandte. „Sag mal spinnst du?“

„Nein, aber du! Wenn du nämlich nachgedacht hättest, dann wärst du von alleine darauf gekommen, dass auch sie heute ihren Partner bekommt.“

Ja und? Was wollte er mir damit sagen? Marlon stöhnte genervt auf und drückte mir einen Teller in die Hand.

„Schon mal daran gedacht, dass du das sein könntest?“

Lachend winkte ich ab. Der Witz des Jahres.